

Die Tendenz: weiter erstklassig

Triathlon Die Männer von Tria Echterdingen schaffen zum Abschluss ihr bestes Saisonergebnis.

Ob sie ihr Startrecht in der höchsten Landesliga weiter wahrnehmen, ist noch offen. Von Harald Landwehr

Das „Abenteuer“ ist mit einem Erfolgserlebnis geendet. Der ersten Männermannschaft von Tria Echterdingen gelang am letzten Wettkampftag der aktuellen Runde am Schluchsee mit dem sechsten Platz ihr bestes Saisonergebnis. In der Abschlusstabelle der höchsten baden-württembergischen Liga belegt der Aufsteiger hiernach zwar nur den zwölften und zugleich vorletzten Rang. Da die bundesweit dritthöchste Klasse aber auf 18 Teams aufgestockt wird, reicht dies zum Klassenverbleib. Bleibt nur eines zu klären: ob die Echterdingen ihr Startrecht auch weiter wahrnehmen. Eine Entscheidung wollen die Beteiligten in den nächsten Monaten treffen.

Von den Resultaten her muss lediglich das Schlusslicht TSG Reutlingen absteigen. Dass es beim Finale im Schwarzwald für ihn und die Seinen gut lief, überraschte den Echterdingen Mannschaftssprecher Christoph Tobias nur bedingt. „Die Strecke am Schluchsee liegt uns; das wussten wir vom vergangenen Jahr. Allerdings hatten wir bestenfalls mit dem achten Platz gerechnet“, sagte Tobias nach der Konkurrenz über 1,5 Kilometer im Wasser, 38 Kilometer auf dem Rad und zehn Kilometer zu Fuß. In Szene setzte sich vor allem Patrick Hoffmann: Er stieg nach 20:20 Minuten als beachtlicher Achter aus dem Nass und war damit beim Wechsel aufs Rad nur sechs Sekunden später dran als der prominenteste Teilnehmer, namentlich Thomas Hellriegel (Gold Ochsen Team SSV Ulm). Letzterer hat 1997 als erster Deutscher den Ironman auf Hawaii gewonnen, sprich die Weltmeisterschaft auf der Langdistanz. Das Rennen am Samstag bedeutete für ihn eine willkommene Übungseinheit. Nicht nur das: auch Verdienstmöglichkeit. Profis gegen Amateure – für die Echterdingen hingegen war es während der gesamten Saison ein reizvolles, aber oft halt auch ungleiches Kräftemessen.

Das Ziel erreichte Patrick Hoffmann schließlich als 25. und damit bester Starter des Filderclubs. Christoph Tobias wurde 26., Thomas Obst 33., Stefan Ebner 34. Das Streichresultat lieferte Robin Hoffmann als 49. Hinter ihm (Ende des Studiums) und Obst (eventueller USA-Aufenthalt) steht für die nächste Runde noch ein Fragezeichen. Deshalb wollen die Echterdingen Tria-Männer auf jeden Fall einen Neuzugang verpflichten – allerdings keinen bezahlten Profi wie bei manchem Gegner. Das passte erstens nicht zur eigenen Philosophie und wäre zweitens aus finanziellen Gründen eh nicht möglich. „Die endgültige Entscheidung, wie die Mannschaft aussieht und ob wir weiter für die erste Liga melden, fällt im November oder Dezember. Ich gehe aber davon aus, dass wir wieder antreten“, sagt Tobias. Die aktuellen Wettbewerbe haben Appetit auf mehr gemacht,



Hinter Thomas Obst steht für die nächste Saison ein Fragezeichen. Am Schluchsee belegte er mit seinen Echterdingen Teamkollegen den sechsten Platz.

Foto: finisherpix.com

auch wenn der Liganeuling seine Grenzen aufgezeigt bekam.

Gleiches gilt für die Echterdingen Frauen, die nach ihren einstigen Bundesliga-Hochzeiten nun mit einem stark verjüngten Aufgebot in der baden-württembergischen Frauenliga antreten. Sie belegten

zum Abschluss am Schluchsee den neunten und letzten Platz – zwei Teams des eigentlich Elferfelds waren nicht angetreten. In der Gesamtwertung geht das Filderteam, für das am Samstag Anja Elser, Corinna Püngel und Dina Otto starteten, ebenfalls als Neunter über die Ziellinie.